



Dritte Tagung des Netzwerks TA

Die dritte Tagung des Netzwerks TA (NTA3) zum Thema „Technology Governance – Der Beitrag der Technikfolgenabschätzung“ fand vom 28. bis zum 30. Mai 2008 in Wien an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften statt. Sie wurde als gemeinsame Veranstaltung mit der TA'08 durchgeführt und insofern hat dankenswerter Weise das Institut für Technikfolgen-Abschätzung (ITA) aus Wien die organisatorische Hauptlast übernommen. Darüber hinaus haben sich aber auch weitere institutionelle Mitglieder des NTA finanziell an der Ausrichtung der Tagung beteiligt: die Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen, das Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung TA Swiss, das Forschungszentrum Karlsruhe, das Zukunftszentrum Tirol und das Institut für Wissenschafts- und Technikforschung der Universität Bielefeld (IWT). Insofern kann im besten Sinne von einer „Netzwerk-Tagung“ gesprochen werden (siehe Schleisiek in diesem Heft).

Das NTA-Jahrestreffen 2008

Unmittelbar vor der NTA3 fand am 28. Mai 2008 das 4. Jahrestreffen des Netzwerks TA in Wien statt. Nach der Begrüßung durch Michael Nentwich vom ITA berichtete Stephan Lingner zum Netzwerk im Allgemeinen. Im vierten Jahr seines Bestehens habe sich die Mitgliederzahl kaum mehr verändert. Aktuell habe das Netzwerk 39 institutionelle und ca. 170 persönliche Mitglieder. Die Aktivitäten in den Arbeitsgruppen und die Diskussionen auf der E-Mail-Liste des Netzwerks zeugten von einer regen Beteiligung seitens der Mitglieder. In den E-Mails an die Liste des NTA ist eine Mischung von Stellenangeboten, Veranstaltungshinweisen und thematischen Diskussionsbeiträgen zu finden. Stephan Lingner wies darauf hin, dass das Koordinationsteam des NTA im kommenden Jahr die Zahl der Veranstaltungen erhöhen wolle.

Thematisch für TA einschlägige Veranstaltungen könnten einen entsprechenden Hinweis im Programm führen. Dafür werde die Veranstaltung auf der Website des NTA ausführlich vorgestellt und in den Netzwerk-News angekündigt.

Es folgten kurze Berichte von Michael Decker zum Doktoranden-Netzwerkprojekt TRANSDISS (siehe TATuP 17/1 (2008), S. 165), von Ulrich Riehm aus der IuK-Arbeitsgruppe sowie von Stephan Bröchler aus der AG „Governance“. Alfons Bora berichtete schließlich von einer Studie, die am IWT in Bielefeld durchgeführt wurde, in der Lehre in der TA untersucht wurde. Die Ergebnisse dieser Studie sind inzwischen veröffentlicht (<http://bieson.uni-bielefeld.de/volltexte/2008/1337/pdf/Bora-und-Molders-2008-05-19.pdf>).

In der Abschlussdiskussion wurde darauf hingewiesen, dass das Netzwerk TA im kommenden Jahr fünf Jahre bestehen wird. Bei der Gründung war vereinbart worden, dass das NTA zunächst für fünf Jahre gegründet und dann geprüft werde, ob das Netzwerk weiter bestehen soll. Damit sollte verhindert werden, dass ein weiteres Netzwerk „für die Ewigkeit“ gegründet wird, ohne dass nennenswerte Aktivitäten darin stattfinden. In der Diskussion wurde einhellig die Meinung vertreten, dass ein Schließen des Netzwerks nicht ernsthaft zur Debatte stehen könne. Dennoch wurde vereinbart, die Netzwerkaktivitäten der ersten Jahre kritisch zu reflektieren. Das Koordinationsteam wurde beauftragt, eine solche „Selbstevaluierung“ durchzuführen und bei der Jahrestagung 2009 die Ergebnisse vorzustellen. Maßnahmen, die zu diesem Zweck eingesetzt werden könnten, sind eine E-Mail-Umfrage unter den NTA-Mitgliedern, ein Vergleich mit anderen Netzwerken hinsichtlich Struktur und Erfolg sowie eine Messung des Erfolgs unseres Netzwerkes anhand unserer eigenen Kriterien, die auf der Homepage aufgeführt sind. Weiterhin könnten die Beiratsmitglieder zum Stand des Erreichten und zu notwendigen Verbesserungen befragt werden. Außenstehende wären nach dem Bild zu fragen, das das NTA in der Öffentlichkeit abgibt.

Kontakt

PD Dr. Michael Decker
ITAS im Forschungszentrum Karlsruhe
E-Mail: NetzwerkTA@itas.fzk.de